

Arbeitsstelle des päpstlichen Werkes für geistliche Berufe in Deutschland (Hrsg.), *Mitten in der Gemeinde*. Werkbuch zur Vorbereitung und Gestaltung von Priesterweihe, Primiz und anderen Tagen des Priestertums der Kirche. München, Don Bosco, 1968. 8°, 352 S. – Ln. DM 24,80.

Auch wenn man (wie der im Vorwort zitierte Freund des Hrsg.), zuvor befragt, dringend abgeraten hätte, heute ein solches Werkbuch zu schaffen, muß man dem Werk bestätigen, daß es gut geworden ist. Ja man wird darüber hinaus K. R a h n e r zustimmen müssen, daß es nicht nur Priesterfeste in der Kirche auch weiterhin gibt, ja daß geistliche Initiation, Gedenktage, Priesterbegräbnis und Bischofsbesuch festlich gestaltet werden müssen in der Kirche Jesu Christi, zu deren Wesen (wie schon zu dem des Menschen das Fest) die Feier ihres Priestertums unabdingbar hinzugehört. Was »zum Problem geworden ist«, ist eine herkömmliche Form gewisser Priesterfeiern (Primiz, Jubiläen), sei es ein wirklich überholter »Personenkult«, sei es ein pathetisches Preisen der »Vollmachten« des Amtspriesters, die diesen in falscher Weise »über« die Gemeinde erhebt oder auch nur einseitig ihr gegenüberstellt. Die Feier gilt letztlich nicht einem bestimmten Priester (oder Bischof), sondern dem Priestertum der Kirche. Sie braucht aber auch nicht zu verschweigen, daß der Jungpriester auch »Frucht des Glaubens dieser Gemeinde« ist; sie darf durchaus auch bedanken, daß in diesem Priester (oder Bischof) die Einheit von Amt und Charisma in besonderer Weise geglückt ist. Alle, die einen solchen Fest- oder Gedenktag zu gestalten haben, sollten sich hier Rat und Anregung holen. Denn die Namensliste der Mitarbeiter und die von diesen gebotenen Gedanken und Vorschläge (etwa für die Primizpredigt) verdienen volles Vertrauen. So könnte, sehr im Dienste an der Glaubwürdigkeit der Kirche und im Gedankengut des Vat. II (das reichlich zitiert wird), gerade die alltägliche Wirklichkeit des Priestertums der Kirche und in der Kirche in einem neuen Stil der sinnvollen, ja notwendigen Priesterfeier heller aufleuchten und so (drinnen wie draußen) überzeugender erfahren werden.

Würzburg            Heinz Fleckenstein